

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 275

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 234. [Digitalisat]

234

CCl 275

CCl 275

THOMAS DE AQUINO

Perg. 183 Bl. 285×200. Frankreich, Ende 13. Jahrhundert; Süddeutschland, 14. bis 15. Jh.

- B: Zwei Teile, I: Bl. 1–3, Ergänzung des 14.–15. Jh.; II: Bl. 4–183, Ende 13. Jh. – Haar- und Fleischseiten kaum unterscheidbar. Vereinzelt Löcher und Risse im Hauptteil, Stockflecken. – Lagen: (I+1)³ + 12.IV⁹⁹ + (III+1)¹⁰⁶ + 2.IV¹²² + (III+1)¹²⁹ + 3.IV¹⁵³ + (III+1)¹⁶⁰ + 2.IV¹⁷⁶ (III+1)¹⁸³. Einzelblätter 3 (?), 102, 124, 155, 177, kein Textverlust. – Im Hauptteil Reklamanten zum Lagenende. Blattzählung in der linken unteren Ecke der Rectoseiten in der ersten Hälfte der Lagen: a' (4r) ... a''', b' ... y''', z' ... z'''' (180r). Folierung des 14. oder 15. Jh.: I (4v), 2 (5v)–180 (183v) jeweils in der linken oberen Seitenecke. Arabische Quaestioneszählung mit schwarzer Tinte auf dem oberen Freirand der Rectoseiten bei Q. 12–29.
- S: Schriftraum 205/210×130/145, 2 Spalten zu 50/52 Zeilen. – Stiftlinierung: Vertikale Begrenzungslinien sowie obere horizontale Begrenzungslinie der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen, die untere horizontale Begrenzungslinie und die Zeilenlinien zwischen den äußeren Vertikallinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, die erste Zeilenlinie bis 44v zumeist bis zu den Seitenrändern gezogen. – Hauptteil II: Textualis von einer Hand mit leichtem Wechsel von Ductus und Schriftgröße; Frankreich, Ende 13. Jh.; 44ra, Z. 5 bis Spaltenende wahrscheinlich von anderer Hand. – Nachträglich eingefügter Teil I: 1r ursprünglich einspaltig angelegt, später nachträglich mittels Vertikallinie eine schmälere Spalte hinzugefügt; 1v–3v mittels einfacher Vertikallinie in zwei Spalten geteilt. Auf 1ra gotische Kursive, Süddeutschland, 4. Viertel 14. Jh., 1rb–3ra Bastarda, Süddeutschland, Anfang 15. Jh. – In Teil II Repräsentanten für die Lombarden in das Interkolumnium bzw. auf den inneren Freirand ausgerückt. Zu Beginn häufig Korrekturen im Textverlauf und auf den Freirändern sowie marginale Nota-Vermerke zumeist von anderer Hand als der Text; im weiteren Textverlauf jedoch kaum noch auftretend. – Pecienvermerke mit Stift: (7vb) II, weiters auf 11vb, 14vb, 18ra, 21rb, 24ra *pecia VIII* (nach Ed. Leonina XXII,1, 14* das Pariser 'exemplar' a zugrundeliegend).
- A: Rote römische Quaestioneszählung als Seitentitel für Q. 2–29. Rote Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen und zwei-, zu Textbeginn mehr als vierzeilige Lombarden. Rubrizierung des Textes ab 56v nur noch sporadisch, zumeist auf die Lombarden beschränkt, ab 153v keine Rubrizierung.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. Thomas II. M. S. 275*. Rostspuren der Kettenbefestigung an der Oberkante des HD des entfernten mittelalterlichen Einbandes auf 183v. Buchblock beschritten.
- G: Klosterneuburger Besitzvermerke: 15. Jh.: (1r, 97v, 183v) *Liber S. Marie in Neu(n)burga claustrali*. (1r) Vermerk vom 3 Sept: 1656. – Klosterneuburger Signaturen: 15. Jh.: (7r) f 44 (3. Jz.); (1r) ff. 19. (?) und f 44 (2. Hälfte); (1r) In Rot f. 40 (Ende).
- L: Fischer 82. – Pfeiffer-Černík II 37. – Frank 30. – Shooner 1181. – Ed. Leonina XXII,1 (1970) 13* f., Nr. 29, (Sige Kl) und *passim*. – Murano 2003, 99, Nr. 47. – Murano 2005, 761, Nr. 876.
- 1 (1ra–2vb) TABULA QUAESTIONUM ET ARTICULORUM. *Quid est veritas 1... – ...utrum Christus alii mereri potuerit 178.*
- 2 (2vb–3ra) TABULA MATERIARUM ALPHABETICA. *Angelus 8.9... – ...ydea 3.*
(3rb–v) Unbeschrieben.
- 3 (4ra–183ra) THOMAS DE AQUINO: Quaestiones disputatae de veritate (Ed. Leonina, XXII,1–3 [1970] 3–872; weitere Drucke bzw. Editionen s. Schönberger–Kible 18668–18673). Tit.: Ursprünglich in Rot *Thomas*; im 15. Jh. mit brauner Tinte abgeändert zu *Quaestiones Thome de veritate*.
(4ra) Q. 1. Inc.: *Questio est de veritate. Et primo queritur quid est veritas. Videtur autem quod verum sint (!) omnino idem quod ens...* (11va) Q. 2. (24va) Q. 3. (29ra) Q. 4. (33ra) Q. 5. (40rb) Q. 6. (44vb) Q. 7. (47rb) Q. 8. (59vb) Q. 9. (63vb) Q. 10. (74ra) Q. 11. (77rb) Q. 12. (87vb) Q. 13. (91va) Q. 14. (99va) Q. 15. (104ra) Q. 16. (106ra) Q. 17. (109ra) Q.

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 275

Franz Lackner: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg, Teil 3: Cod. 201-300. Unter Mitarbeit von Alois Haidinger, Martin Haltrich und Maria Stieglecker (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 434 = Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,3). Wien 2012, 235. [Digitalisat]

CCl 275 · CCl 276

235

18. (115rb) Q. 19. (117ra) Q. 20. (121ra) Q. 21. (125ra) Q. 22. (133vb) Q. 23. (139vb) Q. 24. (151ra) Q. 25. (155ra) Q. 26. (164vb) Q. 27. (170va) Q. 28. (177vb) Q. 29. Expl.: ...*nisi aliqua eorum non sufficienter. Explicit.*
(183ra) Unmittelbar an das Textende anschließend teilweise getilgter unvollständiger Vermerk von einer Hand des 14. Jh.: *Pro libra (?)*.
(183rb–v) Nur Besitzvermerke auf 183v (s. G).

CCl 276

THOMAS DE AQUINO

Pap. und Perg. 422 Bl. 302×208. Klosterneuburg (?), um 1390.

- B: Die Handschrift offensichtlich gleichzeitig in zwei Teilen (Bl. 1–195 und 196–422) kopiert, vgl. die in beiden Teilen identisch vorkommenden WZ (Glocke und Hirschkopf mit Stern) sowie das Textende in der 16. Lage von Teil I (ein Septenio, sonst nur Senionen) auf 195rb mit dem unbeschriebenen Schriftraum auf 195rb–v und dem Vermerk *Hic non est defectus*; der Schriftspiegel und Zeichenmaterial für das Linienschema in beiden Teilen verschieden; Schreiberhände in beiden Teilen verschieden, jedoch ähnlich; Fehlen der Reklamanten in Teil II. – Äußere Doppelblätter der Lagen aus Pergament, bei der ersten Lage nur Bl. 13 aus Pergament, Bl. 422 Pergament. Das Pergament in der Regel sorgfältig bearbeitet, nur vereinzelte Löcher, die Blätter häufig geringfügig kleiner als die Papierblätter. Papierblätter vielfach mit Rissen und Spuren von Wurmfraß, unteren äußeren Ecke von Bl. 132 weggerissen (geringfügiger Textverlust). – WZ s. WZMA. – Lagen: (VI+1)¹³ + 14.VI¹³¹ + VII¹⁹⁵ + S.VI²⁹¹ + V³⁰¹ + 10.VI⁴²¹ + 1⁴²². Einzelblätter 13 und 422, kein Textverlust. – Reklamanten zum Lagenende in Teil I. Lagenzählung 1 (13v), 2 (14r)–6 (62r), VI¹³ (73v)–8¹³ (97v), 9 (98r)–11 (122r), 12 (145v), 13 (146r)–35 (410r), 36 (422r [!]).
- S: Schriftraum in Teil I: 230/235×155/160, 2 Spalten zu 45/53 Zeilen; in Teil II: 230×150/155, 2 Spalten zu 38/45 Zeilen. – Teilweise kaum sichtbare Stiftlinierung und Tintenlinierung in Teil I, Tintenlinierung in Teil II: Vertikale und horizontale Begrenzungslinien der Spalten bis zu den Seitenrändern gezogen. – Jeder Teil von jeweils einer, der anderen sehr ähnlichen Hand geschrieben; in Teil II die Buchstaben in der ersten Zeile sehr oft cadellenartig in den oberen Freirand oblongiert. Gotische Kursive; Datierung auf Grund des WZ-Befundes. – Korrekturen und Ergänzungen im Text und auf den Freirändern zumeist von anderer zeitnäher Hand. Quaestioneszählung mit Tinte auf dem oberen Freirand, bis 43r teilweise radiert.
- A: Rote Quaestioneszählung im Text zu Beginn der Quaestiones und auf dem oberen Freirand als Seitentitel bis 43r. Rote Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen bis 44v konsequent, später nur noch sporadisch eingesetzt. Zweizeilige rote Lombarden. Zu Textbeginn dreizeilige Fleuronnéeinitiale, Buchstabenkörper in Rot, Fleuronnée schwarzbraun.
- E: Halbfranzband mit Goldprägung; Klosterneuburg, um 1840. Rückentitel: *S. THOMAS III. M. S. 276.*
- G: Klosterneuburger Besitzvermerk, 2. Hälfte 15. Jh.: (1r, 195v) *Liber sancte Marie virginis in Neuenburga claustrali*. – Klosterneuburger Signaturen: 2. Hälfte 15. Jh.: (1r) *G* 13. 16. Jh. (?): (1r) 22.
- L: Fischer S2. – Ed. Leonina VIII (1895) XIV, Nr. 58, XV. – Pfeiffer-Černík II 37 f. – Frank 30. – Shooner 1182.
- (1ra–415vb) <THOMAS DE AQUINO:> Secunda pars secundae partis Summae theologiae (Ed. Leonina VIII [1895] 5–406, IX [1897] 3–487, X [1899] 3–553. RS 847 [nennt die Hs.]).
- (1ra–195rb) Q. 1–96. (195rb–v) Unbeschrieben, vgl. Sigle B. (196ra–415vb) Q. 97–189. – Textverlust in Q. 65, art. 1 durch fehlende äußere untere Ecke von Bl. 132.
- (416ra–422vb) TABULA CLXXXIX QUAESTIONUM ET ARTICULORUM. Inc.: *Questio prima de virtutibus et viciis in speciali...* – Expl.: ...*utrum liceat alicui religionem intare absque multorum consilio etc.*

Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 275

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=1566

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)